

15. Eidgenössisches Harmonika- und Akkordeon-Musikfest,
12. bis 14. Juni 2009



Das AOBA kann einen weiteren Festsieg feiern

Bereits zwei Mal konnte das AOBA an einem Eidgenössischen Harmonika- und Akkordeon-Musikfest den Festsieg feiern. Auch am 15. Musikfest in Herisau vom 12. bis 14. Juni 2009 setzte sich das AOBA dieses Ziel. Mit der Vereinigung Winterthurer Harmonikaspieler VWH trat nur ein weiteres Orchester in der Höchsthstufe an. Der Weg zum Festsieg sollte deswegen aber nicht einfacher werden. Das zeigte bereits das Vorbereitungskonzert am Sonntag, 7. Juni. Das AOBA spielte gemeinsam mit der VWH in Winterthur ein Konzert. Vor Publikum sollten das Pflicht- und das Wahlstück unter «Wettkampfbedingungen» ein letztes Mal vor dem grossen Auftritt in Herisau gespielt werden. Den Winterthurern gelang die Hauptprobe definitiv besser. Das AOBA seinerseits wusste nach dem Probekonzert, dass sich das Orchester noch steigern musste, um den dritten Festsieg zu realisieren.

Die misslungene Hauptprobe war offenbar Ansporn genug. In Herisau spielte das AOBA das Pflichtstück «Paraphrase über das Appenzeller Landsgemeindelied» von Peter Frey und die Ballett-Suite von Rudolf Würthner so gut wie wohl noch niemals zuvor. Die Tagesform und das Wettkampfglück waren dem AOBA wieder einmal hold. Die Jury honorierte die Leistung des AOBA mit einer sehr guten Note. 46,8 von 50 möglichen Punkten holte das AOBA. Die Interpretation der beiden Stücke wurde in hohen Tönen gelobt. «Vorzüglich mit Auszeichnung der Jury» lautete schliesslich das Prädikat. Und das reichte für den ersten Rang in der Höchsthstufe und damit den Festsieg. Bereits 1996 in Nyon und 2000 in Luzern war dem AOBA das gelungen. Das Triple ist damit perfekt. Die Winterthurer konnten sich trotz des zweiten Rangs freuen. Sie erhielten das Prädikat «vorzüglich» und lagen nur hauchdünn hinter dem AOBA.

Mit dem erfolgreichen Wettspiel war das Wochenende in Herisau für das AOBA aber noch nicht zu Ende. Kaum hatten die rund 30 Spielerinnen und Spieler die Bühne verlassen, hatten sie – oder zumindest einige – den nächsten grossen Auftritt. Das AOBA hatte die grosse Ehre im Fernsehen auftreten zu dürfen. Das Schweizer



Fernsehen zeichnete den Festumzug des Eidgenössischen Harmonika- und Akkordeon-Musikfests in Herisau auf. Zur Einstimmung und als Lückenfüller zwischendurch sollte das AOBA spielen. Insgesamt drei Stücke wurden aufgezeichnet. Am Fernsehen kam die Musik zwar von der Konserve. Dennoch mussten die Spielerinnen und Spieler des AOBA-Ensembles die drei Stücke auswendig lernen. Schliesslich sollten die Fingerbewegungen echt aussehen. Der Live-Mitschnitt des Festumzugs mit den drei AOBA-Auftritten wurde am Sonntag, 21. Juni, von 14 bis 16 Uhr ausgestrahlt.

Den letzten grossen Auftritt hatte das AOBA schliesslich an der Rangverkündigung im grossen Festzelt. Der Festsieg wurde lautstark gefeiert und angemessen begossen. Die Feierlichkeiten gingen auf der Heimfahrt und anschliessend im Restaurant Weingarten in Affoltern weiter.



Silvan Meier

Und das AOBA ist auch nach dem dritten Festsieg nicht müde. Es ist anzunehmen, dass das Orchester im Jahr 2012 wieder dabei sein wird. Dann findet das nächste Eidgenössische Harmonika- und Akkordeon-Musikfest in Winterthur statt. Die VWH hat die Organisation dieses Anlasses übernommen.